

Vielen Dank, Frau Manthey.

Männer! Ich spreche euch an, und ich weiß: heute ist Frauen-Welttag. Aber, Männer: ihr seid heute genauso wichtig, weil die Gewalt meist von euch ausgeht. Nun stehe ich hier, werdet ihr denken, eine Frau aus Europa, ich, Susanne Winkelmann, Journalisten und – ja! In der Politik! Aber eine Frau, die selbst Gewalt in der Ehe und Missbrauch als Kind erlebt hat.

Vor ein paar Tagen erst hat mir ein junger Mann ein Video von seinem Zuhause im Iran gezeigt. Da sitzt der Imam auf dem Boden und lehrt vier Jungs, um die acht Jahre alt. Ich habe nicht verstanden, was der Prediger gesagt hat. Doch plötzlich schlägt er mit voller Wucht auf einen der Jungen ein. Zunächst dachte ich, es sei vielleicht nur Spaß, aber nein, die anderen schrecken zurück, der Imam fragt etwas, und als der andere Junge nicht antworten kann, schlägt er auf ihn ein, er schlägt jeden der Jungs im Laufe dieses Videos immer heftiger. Die Kinder weinen, doch das macht den erwachsenen Mann noch aggressiver, er zerrt an ihren kleinen Körpern, an ihren Haaren, und als einer der Knaben weglaufen möchte, schnappt er ihn und verprügelt ihn, bis er blutig auf dem Boden liegt.

Mit was für einem Bild wachsen diese Jungs nun auf und werden mal zu Männern? Wer täglich Gewalt erlebt, glaubt, dass Gewalt ein Weg der Konfliktlösung ist – auch in der Ehe. Gewalt ist nicht legal und nicht normal.

So wie Kinderehen. Safiye sagt: Zwangsheirat ist Vergewaltigung – lebenslänglich. Sie muss es wissen, Safiye ist in Deutschland aufgewachsen und wurde mit 14 Jahren in einer deutschen Moschee verheiratet. Als noch nicht erwachsene Frau wurde sie mehrfach am Tag vergewaltigt und geschlagen. Safiye ist geflohen, fand Schutz bei einer Botschafterin von Terre des Femmes (Sabatina James).

Doch die Eltern lassen sie verfolgen, denn – das alte Thema – sie hat die Ehre verletzt. Wie oft hören wir das schon, wie oft lesen wir das schon? Wo ist denn die Ehre und Würde dieser jungen Frau? Die Katastrophe hört ja nicht auf – auch nicht in den Köpfen dieser Frauen. Zu viele dieser verfolgten Frauen begehen Selbstmord, wenn sie nicht vorher schon von den Verwandten getötet werden. Nicht nur, weil sie misshandelt werden, sondern weil so oft der Missbrauch, die Unterdrückung unbemerkt bleibt.

Wir stehen heute vor so einer Moschee, wo Kinderehen nach Aussagen möglich sein sollen. Ich weiß nicht genau, was hinter diesen Mauern passiert. Aber wir alle wissen, diese Moschee steht unter der Beobachtung des Verfassungsschutzes, und das wird seine Gründe haben. Doch ich spüre eine gewisse Hilflosigkeit der Politik.

Wir brauchen mehr Woman-Power . Es ist doch gut, dass es nun eine Flüchtlingswelle gegeben hat. Sie schafft eine immer höher werdende

Sensibilität für das Thema: die Diskriminierung der Frau. Das ist schon mal der erste Schritt. Die Scharia hat nichts mit Allah/Gott und seiner Kraft zu tun. Mit dieser Energie. Ein Gesetz, dass Verschleierung, Unterdrückung, Demütigung, Missbrauch, Tötung, Gewalt als Kultur legitimiert... Bitte? Haben wir als Bürgerinnen hier nicht die verdammt Pflicht zu sagen, nein, Gewalt – das hat nichts mit Kultur zu tun?

Europa, Deutschland und hier Hamburg kapseln sich viel zu sehr von dieser Parallelgesellschaft ab, die gerne schon mal verkündet, wir wachsen mit den Bäuchen unserer Frauen. Wollen die Frauen das? Unter diesen Umständen?

Wir brauchen mehr transkulturelle Information. Nur mit diesem Know-how können wir vermitteln, dass diese Form von Gehirnwäsche bei uns nicht geht – nicht mehr geht. Wir brauchen mehr Initiativen!

Frauen nicht als Opfer darstellen, sondern als Betroffene, die Expertinnen sind, für das, was sie erlebt haben.

Ehrlich, ich bewundere diese Frauen, die hier ankommen, oftmals schon für Kinderehen den Eltern entrissen wurden, vergewaltigt wurden, wo sich dieses Trauma im Kopf festgesetzt hat; die ihren Schutz und das Vertrauen in die Menschlichkeit verloren haben und trotzdem aufstehen. Diese Frauen müssen wir stärken! Frauen, die allen Mut aufbringen, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Ich bewundere euch, die ihr hier die Sprache lernt, wenngleich verwundet im Herzen, die ihr studiert und entschlossen in die Zukunft schaut.

Mir persönlich ist es egal, ob eine Frau ein Kopftuch tragen möchte oder nicht. Ich finde nur, die Verschleierung des Unrechts muss ein Ende haben!

Wenn wir zusammen eine Gesellschaft bilden wollen, brauchen wir mehr Kampagnen – und das nicht nur einmal im Jahr am 8. März zum Frauenweltag.

Wir fordern mehr Unterstützung von großen Unternehmen und von der Politik, die sich mutig gegen die Scharia aussprechen!

Wir brauchen euch Männer!

Ich habe auch bei meiner Arbeit Männer weinen sehen, weil sie ihre Frauen geschlagen und was weiß ich noch haben.

Männer: kontrolliert eure Männer! Kontrolliert das Temperament, eure vielleicht anerzogene Aggression, kontrolliert – sorry: eure Schwänze, und habt Eier! Kämpft für uns, eure Frauen, eure Kinder, die wir gebären!

Danke!